

November- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin

www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.



In dieser Ausgabe

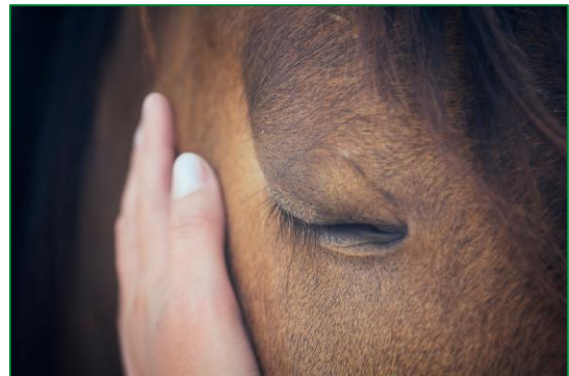
BTK kritisiert Lockerung der „Blutregel“ im internationalen Pferdesport	SEITE 2
Studie zur Kleintier-Notfallversorgung in Europa	SEITE 2
Bundesrat fordert strengere Regeln für Tiertransporte in Drittstaaten	SEITE 3
FVE-News	SEITE 3
NATworks-Datenbank	SEITE 4
Umfrage zur Fehlerkultur in der Tiermedizin	SEITE 4
STIKO weitet Influenza-Impfempfehlung aus	SEITE 5
Studie zu Insektenprotein: Hunde mit Übergewicht gesucht	SEITE 5
OHIS: Gemeinsame Überwachung von Antibiotikaresistenzen im One-Health-Ansatz	SEITE 6
Subklinische Endometritis – relevant in Ihrem Praxisalltag?	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Dezember 2025	SEITE 7
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



BTK kritisiert Lockerung der „Blutregel“ im internationalen Pferdesport

Die BTK übt scharfe Kritik an der jüngst beschlossenen Änderung der sogenannten „Blutregel“ durch die Fédération Equestre Internationale (FEI). Auf deren Generalversammlung am 7. November wurde entschieden, dass Pferde künftig trotz sichtbarer Blutspuren starten dürfen – sofern eine tierärztliche Kontrolle keine Beeinträchtigung feststellt.

Für die BTK ist diese Entscheidung ein gravierender Rückschritt im Tierschutz. Das Wohl des Pferdes müsse immer oberste Priorität haben. Eine Regeländerung, die Blut am Pferd toleriert, sende das völlig falsche Signal, betonte BTK-Präsident Ltd. Dr. Holger Vogel. Er sieht in der neuen FEI-Praxis sogar einen klaren Verstoß gegen das deutsche Tierschutzgesetz.



© AdobeStock/Laura-Battiato

Bislang galt im internationalen Pferdesport: Sichtbares Blut führt unweigerlich zur Disqualifikation. Diese Regel schützte nicht nur die Pferde unmittelbar, sondern stärkte auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in einen fairen, tierschutzkonformen Sport.

Blutspuren im Einwirkungsbereich des Reiters seien immer ein Hinweis auf Schmerzen oder Verletzungen – und dürften niemals toleriert werden, erklärt Dr. Vogel. Vor allem Blut im Bereich von Maul, Flanken oder Sporen sei ein eindeutiges Warnsignal.

Die BTK fordert deshalb alle Turniertierärzt:innen auf, Pferden mit sichtbarem Blut weiterhin konsequent die Starterlaubnis zu verweigern – unabhängig von der neuen FEI-Regelung. Nur so könne ein glaubwürdiger Tierschutz auf Turnieren gewährleistet werden.

Darüber hinaus spricht sich die BTK entschieden dafür aus, die permanente Anwesenheit von Tierärzt:innen bei allen Turnieren verpflichtend vorzuschreiben. Eine reine Rufbereitschaft reiche nicht aus, um Tierschutzverstöße frühzeitig zu erkennen und zu ahnden.

Positiv hebt die BTK hervor, dass auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) die Lockerung der Blutregel ablehnt. Dies sei ein wichtiges Zeichen in Richtung Tierwohl.

Die von der FEI angekündigten Maßnahmen wie öffentliche Verwarnungen oder Sperren bei wiederholten Verstößen reichen aus Sicht der BTK nicht aus. Für den Pferdesport in Deutschland müsse gelten: **Pferde mit frischem Blut oder Verletzungen im Einwirkungsbereich werden weiterhin konsequent disqualifiziert.**

- [BTK-Pressemitteilung](#) vom 20.11.2025

Studie zur Kleintier-Notfallversorgung in Europa

Lange Dienste, viele Pseudonotfälle und eine hohe Belastung – diese Herausforderungen kennen viele Tierärzt:innen im Notfalldienst. Mit der europäischen Studie RESPOND (Research on Emergency Services and Practice Of Nighttime and Daytime Veterinary Care), durchgeführt im Rahmen eines Residency-Projekts/Dissertation von Jule Gudmundsdottir an der Universität Bern (CH), soll die Realität der Kleintier-Notfallmedizin sichtbar gemacht werden: von der Ausbildung über die Organisation bis hin zur persönlichen Belastung.

In einer Umfrage werden Erfahrungen und Einschätzungen abgefragt, um ein umfassendes Bild zu gewinnen und Wege zu finden, den Notfalldienst in Zukunft besser zu gestalten.

Zur Umfrage:

<https://de.surveymonkey.com/r/L7MCWGH>





Bundesrat fordert strengere Regeln für Tiertransporte in Drittstaaten

Der Bundesrat hat am 26. September 2025 eine Entschließung zum besseren Schutz von Nutztieren bei Transporten in Länder außerhalb der EU verabschiedet. Hintergrund ist, dass die hohen EU-Tierschutzstandards bislang an den Außengrenzen enden und Transporte in Drittstaaten immer wieder zu schweren Tierschutzverstößen führen. Nordrhein-Westfalen hatte die Initiative eingebracht.

Kernforderung der Länder ist, dass lebende Tiere nur dann exportiert werden dürfen, wenn das jeweilige Drittland der Europäischen Kommission verbindlich zusichert, die internationalen Tierschutzstandards der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) einzuhalten. Zudem soll die EU-Kommission bei Verstößen Exportstopps verhängen können, bis Missstände behoben sind. Auch die Aufnahme tierschutzrelevanter Kriterien in Veterinärbescheinigungen fand Zustimmung.



© AdobeStock/VGV

Die Bundestierschutzbeauftragte Silvia Breher setzt sich ebenfalls für weitreichendere Maßnahmen ein und erfüllt damit eine zentrale Forderung vieler Tierschutzorganisationen. Breher sprach sich klar „für ein Ende von Lebendtiertransporten in sogenannte Tierschutz-Hochrisikostaat“ aus – sowohl national als auch EU-weit. Die laufenden Verhandlungen zur Verschärfung der EU-Tierschutztransportverordnung seien eine Chance, „die wir auf keinen Fall verpassen dürfen“, sagte Breher gegenüber Agra Europe (AgE). Sie begründet ihre Position mit wiederkehrenden extremen Tierschutzverstößen innerhalb der Drittstaaten. Aktuellster Anlass ist ein Schiff mit rund 4000 teilweise trächtigen Rindern aus Uruguay, das wegen fehlender Entladungsgenehmigung wochenlang vor der türkischen Küste festsaß und Medienberichten zufolge nun mit den Tieren an Bord nach Südamerika zurückkehrt.

Die Tierschutzorganisation Vier Pfoten unterstützt Brehers Forderung und hält ein bundesweites Verbot durch das Bundeslandwirtschaftsministerium für rechtlich möglich und überfällig. Unklar bleibt jedoch, wann die EU einen Gesetzesentwurf zur Transportverordnung vorlegen wird – nach aktuellem Stand ist vor 2026 nicht damit zu rechnen.

Tierschutzverbände begrüßen die Bundesratsinitiative grundsätzlich, sehen jedoch zusätzlichen Handlungsbedarf. Der Deutsche Tierschutzbund fordert ein nationales Verbot von Lebendtiertransporten in Drittstaaten. Auch Niedersachsen plädiert für ein Exportverbot in „Tierschutz-Hochrisikoländer“.

- [Pressemitteilung](#) der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vom 26.09.2025
- [Beitrag](#) im Bayerischen Landwirtschaftlichem Wochenblatt vom 20.11.2025
- Quelle: AgE 39/2025

FVE-News

- [Newsmail 4. November 2025](#)
- [Newsmail 11. November 2025](#)
- [Newsmail 25. November 2025](#)



Federation
of Veterinarians
of Europe



NATworks-Datenbank



Die NATworks-Datenbank (www.nat-works.org) ist eine neue Plattform, die Unternehmen erfasst und das Ziel hat, eine umfassende Übersicht über Anbieter und Dienstleistungen für tierversuchsfreie Technologien zu bieten, Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Regulierungsbehörden zu vernetzen und den Umstieg auf moderne, humanrelevante Methoden zu beschleunigen. Wegen der internationalen Relevanz wird das von Ärzten gegen Tierversuche (ÄgT) entwickelte Verzeichnis auf Englisch geführt.

Zum Start sind nach ÄgT-Angaben etwa 400 weltweite Unternehmen in der Datenbank gelistet. Sie entwickeln tierversuchsfreie Verfahren auf Basis menschlicher Zellmodelle, Organoide, Multi-Organ-Chips oder computergestützter Simulationen oder bieten entsprechende Produkte oder Dienstleistungen an. Umfangreiche Suchfilter und interaktive Diagramme sollen eine umfassende und dynamische Auswertung nach Ländern, Forschungsfeldern oder Endpunkten ermöglichen.

Die Daten werden mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) automatisch gesammelt, analysiert, kategorisiert und laufend aktualisiert – ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Unternehmensinformationen. Die Qualitätskontrolle und Freigabe erfolgen stets manuell durch wissenschaftliche Fachleute.

Laut ÄgT ist NATworks derzeit die einzige Datenbank, die den aktuellen Stand der angewandten humanrelevanten Forschungslandschaft abbildet und Entscheidungsträger:innen hilft, Fördermaßnahmen gezielt zu steuern. Bei der EU-Kommission ist NATworks bereits im Katalog der „Transitional Initiatives“ gelistet. Das sind Initiativen, die die EU-Kommission bei der EU-Roadmap (Ausstiegsfahrplan) zur tierversuchsfreien Chemikaliertestung unterstützen. Diese soll Anfang 2026 veröffentlicht werden.

- [Pressemitteilung](#) von ÄgT vom 06.11.2025

Umfrage zur Fehlerkultur in der Tiermedizin

Wie wirken sich Emotionen auf den Umgang mit Fehlern in der Tiermedizin aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer aktuellen Studie im Projekt „Fehlerkultur in der Tiermedizin“ an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), geleitet von Prof. Dr. Holger Volk, Dr. Claudia Busse und Dr. Christin Kleinsorgen. Die Datenerhebung erfolgt über anonyme Onlinefragebögen, entwickelt von Katharina Karlsfeld, Kleintierärztin und Doktorandin in diesem Forschungsprojekt.

Gesucht werden klinisch tätige Tierärzt:innen und Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) im Bereich der Kleintiermedizin. Die Teilnahme dauert etwa 10 Minuten.

Link für Kleintierärzt:innen: <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/818787?lang=de>



Link für TFAs: <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/349785?lang=de>



Kontakt: katharina.karlsfeld@tiho-hannover.de



STIKO weitet Influenza-Impfempfehlung aus

Die Ständige Impfkommission (STIKO) reagiert auf die weltweit zunehmende Verbreitung aviärer Influenzaviren (H5Nx) bei Geflügel, Wildvögeln und verschiedenen Säugetieren. Sie empfiehlt künftig auch Personen mit möglicher Exposition gegenüber H5N1-infizierten Tieren eine jährliche saisonale Influenzaimpfung. Dies betrifft insbesondere Menschen mit regelmäßigem direkten Tierkontakt – etwa in Nutztierhaltungen, Tierarztpraxen, Zoos, Tierheimen, Schlachthöfen oder im privaten Umfeld zu Geflügel, Schweinen, Wildvögeln oder Robben.

Die Impfung schützt zwar nicht vor H5N1, kann aber Doppelinfektionen mit saisonaler Influenza verhindern und damit das Risiko einer genetischen „Vermischung“ der Viren verringern. Für Personen ab 60 Jahren empfiehlt die STIKO weiterhin Hochdosis- oder MF-59-adjuvantierte Impfstoffe.

Weiterführende Informationen stellen das [Robert Koch Institut](#) (RKI) und [STIKO](#) auf ihrer Webseite bereit.

Studie zu Insektenprotein: Hunde mit Übergewicht gesucht

Das Forschungsteam des Lehrstuhls für Tierernährung und Diätetik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München untersucht neue ernährungsmedizinische Wege zur Unterstützung übergewichtiger Hunde im Rahmen eines Gewichtsreduktionsprozesses. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft [geförderte Studie](#) untersucht, ob die spezielle Nährstoffzusammensetzung von Seidenraupenpuppen den Stoffwechsel – insbesondere Fettstoffwechsel, Entzündungswerte und Gewichtsverlauf – positiv beeinflussen kann.

Für die Studie werden noch übergewichtige Hunde (Body Condition Score 7–8/9, ca. 20–30 Prozent über Normalgewicht) gesucht, die ansonsten gesund sind. Die Hunde nehmen über 12 Wochen an einem tierärztlich begleiteten Gewichtsreduktionsprogramm teil und erhalten entweder ein Studienfutter mit einer herkömmlichen Protein- und Fettquelle oder ein speziell entwickeltes Futter auf Basis von Seidenraupenprotein und -öl. Die Teilnahme, das Futter und die vorgesehenen Untersuchungen an der Kleintierklinik der LMU (regelmäßige Gewichtskontrollen sowie Kot-, Harn- und Blutanalysen) sind kostenlos.

Tierärzt:innen, die interessierte Besitzer:innen auf die Studie aufmerksam machen möchten, können zur Auslage in der Praxis Informationsmaterial und Flyer anfordern bei L.Baum@lmu.de.

Dr. Lilly Baum

IST IHR HUND ZU RUND?



Dann nehmen Sie an unserer kostenlosen, tierärztlich begleiteten Fütterungsstudie teil.

Unterstützen Sie Ihren Hund auf dem Weg zu mehr Energie, Gesundheit und Lebensfreude!

Interessiert?

Scannen Sie einfach den QR-Code und treten Sie unverbindlich mit uns in Kontakt.





OHIS: Gemeinsame Überwachung von Antibiotikaresistenzen im One Health-Ansatz

Mit OHIS („One Health Integrated Surveillance“) setzt die Bundesregierung ein zentrales Vorhaben der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie DART 2030 um: die sektorenübergreifende Überwachung von Antibiotikaresistenzen. Das Netzwerk vereint Expertisen aus Human- und Veterinärmedizin, Umwelt und Lebensmittelsicherheit. Beteiligt sind das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Robert Koch-Institut (RKI), Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Umweltbundesamt (UBA) sowie das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

Gegründet wurde die OHIS-Gruppe 2023 im Rahmen der DART 2030, die sechs zentrale Handlungsfelder zur Eindämmung von Antibiotikaresistenzen beschreibt – von Prävention und Forschung bis hin zu „Surveillance und Monitoring“. Die integrierte Überwachung soll künftig helfen, Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und gezielt Maßnahmen einzuleiten. Ein wichtiges Ziel ist der Aufbau einer gemeinsamen Website, auf der die Daten der beteiligten Sektoren miteinander verknüpft abrufbar sind.

Das BfR spielt innerhalb von OHIS eine Schlüsselrolle: Am Institut ist das Nationale Referenzlabor für Antibiotikaresistenz (NRL-AR) angesiedelt, das vergleichbare Resistenzdaten zu Zoonoseerregern und weiteren relevanten Erregern erhebt. Diese Daten fließen in den jährlichen Zoonosebericht ein und werden an die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) übermittelt. Über das Portal [ZooNotify](#) sind die Ergebnisse seit 2023 zudem niedrigschwellig für Fachkreise und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich.

Darüber hinaus wertet das BfR jährlich Daten zum Antibiotikaverbrauch in der Nutztierhaltung aus – u. a. bei Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten. Die daraus abgeleiteten Therapiehäufigkeiten bilden eine wichtige Grundlage für Maßnahmen der zuständigen Behörden zum Verbraucherschutz.

Das aktuelle OHIS-Treffen, zu dem auch Vertreter:innen des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) und Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) eingeladen sind, wird vom BVL ausgerichtet. Es unterstützt das diesjährige Motto der „World Antimicrobial Awareness Week“ (WAAW): „**Act Now: Secure Our Present, Protect Our Future.**“ Der gemeinsame Ansatz verdeutlicht, dass Antibiotikaresistenzen nur wirksam bekämpft werden können, wenn Humanmedizin, Veterinärmedizin, Umwelt- und Lebensmittelüberwachung eng zusammenarbeiten.

- [BfR-Presseinformation](#) vom 19.11.2025

Subklinische Endometritis – relevant in Ihrem Praxisalltag?

Die Umfrage des Dissertationsprojektes von Magdalena Buchner an der Klinik für Wiederkäuer der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München richtet sich an im **Rinderbereich** tätige Tierärzt:innen und soll den aktuellen **Informationsstand zur Relevanz der subklinischen Endometritis** im Praxisalltag erfassen.

Die Teilnahme dauert **5-10 Minuten**, ist **freiwillig** und **vollständig anonym** – es werden keine personenbezogenen Daten erhoben.

Die Umfrage ist bis 22.02.2026 freigeschaltet.

Zur Umfrage:





Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Dezember 2025

30. Deutscher Tierärztag

Nach der Veröffentlichung des Berichts des BTK-Präsidenten zur Lage des Berufsstands im November wird in diesem Heft die Berichterstattung zum 30. Deutschen Tierärztag komplettiert: Der allgemeine Bericht gibt eine Übersicht und die Forderungen sowie die Beschlüsse der Hauptversammlung zu den Anträgen sind ausführlich abgedruckt.

Bericht aus dem BMLEH

Regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Delegiertenversammlungen ist ein Bericht aus dem für die Veterinärmedizin zuständigen Bundesministerium. Für das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat hat dies Dr. Katharina Kluge auf der Herbst-Delegiertenversammlung übernommen.

Termine

2025		
2. Dezember	Ausschuss für Wiederkäuer	Berlin
8. Dezember	Präsidium	Berlin, Videokonferenz
9. Dezember	Ausschuss für Gebühren	Berlin
2026		
26. Januar	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht	Videokonferenz
9. April	Ausschuss für Schweine	Hannover
9. April	Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R	Berlin
16./17. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
17./18. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
19./20. Mai	Geschäftsführerkonferenz	Stralsund
1./2. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
2./3. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2025

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine – Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder – Infektionskrankheiten des Respirationstraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 17. Dezember	Antibiotikameldungen – Warum, wann und wie? (kostenfrei)	myvetlearn.de
bis 17. Dezember	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (mehrere Live-Online-Termine inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Online-Seminarreihe „Stark im Amt“: Kurs 1: Wenn die Nerven blank liegen – Belastungen erkennen und benennen (kostenfrei)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Online-Seminarreihe „Stark im Amt“: Kurs 2: Standhalten im Sturm - Resilienzschutzfaktoren entwickeln	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypien, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de
bis 5. April 2026	E-Learning Phytotherapie Kurs A (Grundlagen) und B (Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege)	myvetlearn.de
bis 30. April 2026	Tierversicherungen – Ein Schlüssel zu besserer Tiergesundheit	myvetlearn.de
bis 16. Mai 2026	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
bis 4. Juni 2026	Dahlemer Diätetikseminare: Diätetische Möglichkeiten bei Hunden und Katzen mit Tumorerkrankungen: Was kann die Fütterung für die Patienten leisten?	myvetlearn.de
bis 21. November 2026r	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 5: Unterschied in Beurteilung, Diagnostik und Outcome der Irisveränderungen bei Hund und Katze (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 22. Oktober 2026	Dahlemer Diätetikseminare: Futtermittelallergien bei Hunden und Katzen: Grundlagen, Fütterungsoptionen und aktuelle Studien	myvetlearn.de

2025

Kommende Kurse

17. Dezember

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

2026

Online-Fortbildungen

14. Januar

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

11. März

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

29. April

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

10. Juni

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

15. Juli

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

03./04. September

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

myvetlearn.de

21. Oktober

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

25. November

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)

myvetlearn.de

Präsenz-Fortbildungen

31. Januar/
1. Februar

Veterinärakupunktur Grundkurs II

Gießen

14./15. März

Praxisseminar TCM /Akupunktur Pferd

Oer-Erkenschwick

21./22. März

Veterinärakupunktur Grundkurs III

Gießen

25./26. April

Veterinärakupunktur Grundkurs IV

Gießen

30./31. Mai

Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar II
Geriatric und Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Berlin

13./14. Juni

Veterinärakupunktur Grundkurs V

Gießen

03./04. September

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

Hannover

19./20. September

Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar III
Orthopädie und Manuelle Therapie

Berlin

26./27. September

Veterinärakupunktur Grundkurs VI

Gießen

24./25. Oktober

Veterinärakupunktur Grundkurs VII

Gießen

2026

Präsenz-Fortbildungen

21./22. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen
------------------	--	--------

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle